



Gemeindenachrichten



Bürgermeister
Kolumne

Liebe Mitbürgerinnen,
Liebe Mitbürger,

wie Sie bereits aus der Tagespresse erfahren konnten, hat das Verwaltungsgericht München der Klage auf Zulassung zum Bürgerentscheid „Villa Regina“ stattgegeben. Der Gemeinderat hat auf seiner jüngsten Sitzung bereits die Weichen dafür gestellt. Der Bürgerentscheid - erstmalig in unserer Gemeinde - wird am Sonntag den 7. Februar 2010 durchgeführt. Es wird dafür ein Wahllokal in der Schule und ein Wahllokal in Jenhausen eingerichtet werden. Selbstverständlich können Sie auch von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch machen.

Ich bitte Sie sehr, im Vorfeld dieses Bürgerentscheides die Argumente beider Seiten genau zu studieren. Nehmen Sie dazu die Informationsmöglichkeiten, die Ihnen angeboten werden, wahr. Wägen Sie genau ab und bitte gehen Sie am 7. Februar 2010 zum Bürgerentscheid! Ein klares Meinungsbild ist in dieser Situation, die ja erhebliche Folgen für alle Bürger haben wird, unerlässlich und nur durch eine hohe Wahlbeteiligung der Befürworter und auch der Nichtbefürworter erreichbar.

Der Bau des Sportzentrums ist nun abgeschlossen und es ist eine wahre Freude zu sehen, mit wie viel Leben bzw. Aktivitäten dieses neue Areal angenommen wird.

Eine weitere Besonderheit in Seeshaupt startet Anfang Januar im Seniorenheim am Tiefentalweg: Die Nachbarschaftshilfe Seeshaupt beginnt mit ihrer lange und sehr sorgsam vorbereiteten Tagespflege. Auch die Gemeinden Münsing, Eberfing, Bernried und Iffeldorf unterstützen dieses großartige Projekt finanziell, denn diese neue Einrichtung für Betreuungs- und Pflegebedürftige kann von allen Bürgern der Region wahrgenommen werden.

Jetzt vor Weihnachten und zum Jahresende bedanke ich mich bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die auch in diesem Jahr wieder zum Wohle der Allgemeinheit unendlich viel ehrenamtliche Arbeitszeit gespendet haben. Es erfüllt mich mit Freude und Dankbarkeit, mit wie viel Eifer und Liebe an allen Ecken und Enden in unserer Gemeinde Gutes getan wird. Nutzen Sie bitte die Feiertage, zusammen mit ihren Lieben viele besinnliche Stunden zu verbringen.

Ich wünsche Ihnen allen frohe Festtage und für das Jahr 2010 viel Glück, Gesundheit, Erfolg und eine friedvolle Zeit.

Ihr
Michael Bernwieser

AUS DER VERWALTUNG

Befreiung von der Abwasserabgabe
Betreiber von Kleinkläranlagen können von der Abwasserabgabe befreit werden, wenn Sie bis zum 31.12.2009 entweder einen Wartungsbericht oder den Nachweis über die Leerung der Klärgrube bei der Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt vorlegen.

Jugendzentrum Seeshaupt
Das JUZE Seeshaupt hat ab sofort neue Öffnungszeiten! Astrid Goldhofer und Florian Zebel öffnen jetzt immer am Dienstag und Donnerstag von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr die Türen. Am Mittwoch bleibt das JUZE geschlossen. Astrid und Flo freuen sich über neue Gesichter, aber auch die Altbekannten sind natürlich herzlich willkommen!

Hausnummern
Wir weisen alle Grundstückbesitzer darauf hin, dass die Hausnummernschilder sichtbar von der Straße aus angebracht werden müssen. Für die Briefzustellung und den Rettungswagen ist dies dringend notwendig!

Winterdienst
Die Gemeinde Seeshaupt erinnert an die Räum- und Streupflichtverordnung. Anlieger an Straßen oder Gehwegen haben die Sicherungsflächen einzuhalten. Das heißt, Gehbahnen und öffentliche Straßen an Werktagen ab

7.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 8.00 Uhr zu räumen. Bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte muss mit geeigneten Stoffen (Sand, Splitt) nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln bestreut werden. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben und Gesundheit erforderlich ist. Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Ist das nicht möglich, haben die Vorder- und Hinterlieger das Räumgut spätestens am folgenden Tage von der öffentlichen Straße zu entfernen. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten. (Die Verordnung ist im Internet abrufbar oder in der Gemeinde Seeshaupt erhältlich)

Grüngut
Die Grüngut-Sammelstellen in Bernried, Antdorf/Iffeldorf, Peiting und Steingaden sind ab Montag, 16.11.2009 über den Winter geschlossen. Während der Wintermonate können Gartenabfälle an den Recyclinghöfen in Penzberg, Weilheim, Peißenberg und im Abfallentsorgungszentrum Erbschwang angeliefert werden.

Hundekot
Aufgrund vielerlei Beschwerden,

bitten wir alle Hundehalter, die „Hinterlassenschaften“ Ihrer Hunde zu entsorgen. Im Ortsgebiet sind Behälter mit kostenlosen Tüten aufgestellt. Für die Mitarbeiter des Bauhofes ist es nicht angenehm, wenn bei Mäharbeiten der Hundekot zum Vorschein kommt. Außerdem ist es für das gesamte Ortsbild sehr negativ, wenn auf Wegen und Straßen überall die „Haufen“ zu sehen sind.

Freischneiden von eingewachsenen Hochspannungsleitungen
Unsachgemäß ausgeführt, kann das Freischneiden von Hochspannungsleitungen, erhebliche Verletzungen zur Folge haben. Etwa dann, wenn Leitungen abreißen und elektrische Spannung dabei auf den Menschen überspringt. Neben den einschlägigen Vorschriften zur persönlichen Schutzausrüstung und einer persönlichen Eignung zum Fällen von Bäumen müssen weitere Voraussetzungen erfüllt sein. Die Sicherheitsberater Ihrer landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft raten:

- Problemfällungen wie das Freischneiden von Überlandleitungen erfordern ein besonders hohes Maß an Fachkenntnis. Nur ein eingespieltes Team von Seilwinden- und Motorsägenführer sollten sich an diese schwierige Arbeit machen. Nie darf gleichzeitig geschnitten und gezogen werden.

Die Anweisung zum Ziehen gibt der Motorsägenführer.

- Der Motorsägenführer muss auch spezielle Schnitttechniken beherrschen. Dieses vorausgesetzte Wissen geht weit über den Inhalt eines ein- bis zweitägigen Motorsägenführerlehrgangs hinaus. Für Interessierte gibt es spezielle Lehrgänge, die sich mit den Inhalten einer Problemfällung befassen. Informationen hierzu bekommen Sie im Dienstleistungszentrum Prävention Ihrer Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Franken und Oberbayern unter den Telefonnummern: Bayreuth (0921) 603-345 München (089) 45480-500 und Würzburg (0931) 8004-225 sowie im Internet unter www.fob.lsv.de im Bereich „Aktuelles“. Dort steht die Berufsgenossenschaftliche Information 887 „Ausstarbeiten in der Nähe von elektrischen Freileitungen“ zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Bürgerentscheid
Bei einem Bürgerentscheid ist die gestellte Frage in dem Sinne entschieden, in dem sie von der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beantwortet wurde, sofern diese Mehrheit in Gemeinden bis zu 50.000 Einwohnern mindestens 20 v. H. der Stimmberechtigten beträgt. Bei Stimmgleichheit gilt die Frage als mit Nein beantwortet.

Kommunale Verkehrsüberwachung

Im Gemeindebereich wurden im Oktober verschiedene Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Auf Antrag eines Bürgers aus Magnetsried wurde dort sogar eine Nachtmessung vorgenommen, bei der auch dieser Bürger als 2. Person während der Messphase im Fahrzeug anwesend war. Es fuhren von 4.47 bis 7.20 Uhr 251 Fahrzeuge durch Magnetsried wobei überraschenderweise nur 15 Überschreitungen der Geschwindigkeit festgestellt wurden. Es fanden noch weitere Messungen tagsüber an der Osterseenstraße, an der Hohenberger Straße -

Einmündung zur Tratbergstraße, an der von-Simolin-straße, an der Seeseitener Straße, an der Hohenberger Straße - Einmündung zur Schönegeertstraße, und an der Hohenberger Straße - gegenüber Haus Nr. 59 statt. Erstaunlicherweise gab es bei diesen Messungen nur wenige Überschreitungen und diese waren auch nur von geringer Höhe. BGM Bernwieser zeigte sich sehr erfreut über diese Ergebnisse. In Kürze wird nochmals eine Nachtmessung an der Hauptstraße/St. Heinricher Straße stattfinden.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest,
ein glückliches, erfolgreiches
neues Jahr 2010

Bürgermeister und
Gemeinderat



Der gute Hausgeist

Seit nunmehr 10 Jahren ist Petra Kühn die Hausmeisterin und „gute Seele“ des Seniorenheimes am Tiefentalweg. Tatkräftig unterstützt durch ihren Mann Andreas und die beiden Töchter kümmert sie sich vorbildlich um alle häuslichen Belange und ist auch Anlaufstelle für die großen und kleinen Sorgen der Hausbewohner. Zudem ist die gelernte Krankenschwester seit zwei Jahren auch für die Ökumenische

Sozialstation als mobile Pflegeschwester im Einsatz. Durch ihre stete Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und tatkräftige Kompetenz macht sie sich im Hause unentbehrlich. In Wertschätzung ihrer Dienste bedankte sich Bürgermeister Michael Bernwieser mit einem Blumenstrauß verbunden mit der Bitte an sie, der Gemeinde Seeshaupt auch weiterhin als „guter Hausgeist“ erhalten zu bleiben. Text, Foto: oho



VERMISCHTES AUS DEN GEMEINDERATSSITZUNGEN

VON KIA AHRNDSSEN

Mehr Landschaftsschutz

Im Sommer 1955 wurde das Landschaftsschutzgebiet Osterseen und Umgebung per Anordnung des Landkreises Weilheim geschaffen; jetzt bekam es Zuwachs: Ein Waldstreifen an der Penzberger Straße wurde dazugeschlagen. Notwendig wurde die Änderung eigentlich durch verschiedene Anträge der Lauterbacher Mühle. Deren Gelände liegt zwar mitten im Landschaftsschutzgebiet, in der alten Fassung waren Baumaßnahmen aber nicht ausdrücklich untersagt. Die beantragten Umbauten wurden nun durch Ausgrenzung ermöglicht.

Mehr Sicht in Magnetsried

Ein Verkehrsspiegel soll den Magnetsrieder Landwirten das Einfahren in die Staatsstraße erleichtern. Vor allem das Linksabbiegen an der Kirchenecke ist schwierig, mit einem Frontmähwerk fast unmöglich. Mit Fotos wurde belegt, dass die großen Nutzfahrzeuge sich bis zur Hälfte der Fahrspur vortasten müssen, bevor sie den Verkehr aus Richtung Weilheim sehen können. Das Straßenbauamt Weilheim lehnte die Kostenübernahme ab, auch die Gemeinde ist gesetzlich nicht verpflichtet. Die Straßenverkehrsbehörde (vertreten durch Sylvia Felkel) und die Straßenbaubehörde (vertreten durch Alfred Gröbl) empfahlen aber nach einer Ortsbesichtigung in diesem speziellen Fall die Kostenübernahme. Der Rat beschloss dementsprechend die Aufstellung eines beschlag- und vereisungsfreien Spiegels.

Mehr Messungen im Sommer

Die kommunale Verkehrsüberwachung hat schon manchem Autofahrer ungeliebte Porträtfotos beschert, dennoch wird auf bestimmten Strecken immer noch deutlich zu schnell gefahren – ein Nachmittagsmessung an der Penzberger Strasse ergab 122 Bußgeldbescheide auf 624 Autos, in der Ortsdurchfahrt von Jenhausen wurden binnen eineinhalb Stunden 156 Autos erfasst, von denen 21 unliebsame Post erhielten. Bisher wurden die Überwachungsfahrzeuge im Sommer jeweils 20 Stunden, im Winter je 10 Stunden pro Monat eingesetzt, im kommenden Jahr sollen es zumindest im Sommer zehn Stunden mehr sein. Gemeinderat Sebastian Eiter regte an, an den Ortseingängen Warnschilder aufzustellen, um eventuellen „Abzocke“ Vorwürfen entgegenzutreten, Bürgermeister Bernwieser bezweifelte dagegen, dass die Einnahmen überhaupt ausreichen werden, um die Mehrstunden zu bezahlen.

Mehr Wegweiser für Wanderer

Der Tourismusverband Pfaffenwinkel möchte eine Karte des Wanderwegenetzes erstellen, die regionale und Fernwanderwege zusammenfasst. Dieses Ansinnen löste eine lebhaft Diskussion aus. 2. Bürgermeister Stuffer sah die Gefahr, dass die Wanderer vor lauter Schildern die Wege nicht mehr erkennen, Petra Eberle wollte das Geld für neue Wegweiser lieber einsparen und dafür die Radweglücke im Ortsgebiet Sees-

haupt schließen. Bürgermeister Bernwieser gab zu bedenken, dass von den geschätzten 3000 Euro nicht viel Radweg gebaut werden könne. Der Rat beschloss schließlich, vier lokale Rundwanderwege anzubieten, Wege mit überregionalem Anschluss sollten dann nach den Beschlüssen der Nachbargemeinden nachbenannt werden.

Mehr Komfort für Camper

Das Sanitärgebäude des Campingplatzes ist marode. Ein Gutachter hatte es genauestens unter die Lupe genommen und erhebliche Schäden festgestellt: feuchte Wände, tropfende Armaturen, lecke Leitungen. Darüber hinaus ist die Wärmedämmung bei weitem nicht auf dem Stand der Technik. In nicht-öffentlicher Sitzung hatte der Gemeinderat überlegt, ob eine grundlegende Sanierung, die auf eine völlige Entkernung des Gebäudes hinausgelaufen wäre, angezeigt ist. In Anbetracht des Ausmaßes der Schäden wurde aber dann doch beschlossen, das Gebäude im Herbst 2010 abzureißen und neu zu errichten.

Mehr Platz für Gäste

Das „Würmseestüberl“, den meisten besser als Biergarten Lidl bekannt, darf größer werden. Wirt Andreas Lidl plant, die ehemaligen Umkleiden und einen Lagerraum zu seinem Gastraum dazuzuschlagen, den er in den Wintermonaten bewirtschaftet. Dadurch sollen 30 weitere Sitzplätze entstehen. Bisher hatte er im Innenraum 40 Sitzplätze, draußen am Seeufer weitere 80. Um nicht über die

Gesamtzahl von 120 Plätzen zu kommen, soll der zusätzliche Raum im Sommer durch eine Trennwand abgeteilt werden. Der Gemeinderat hatte gegen den Plan keine Einwände, die Prüfung des Immissionsschutzes und der eventuell notwendigen Installation eines Fettabseiders wurde dem Landratsamt überlassen. Eine Bitte hängte der Rat allerdings seinem Beschluss an: Lidl möge ein Gesamtkonzept für seine Planungen an der Seepromenade vorlegen – künftig müssen die Fischer gemäß EU-Vorschrift ein Schlachthaus und einen Verkaufsraum vorweisen können.

Mehr Schilder gegen Radler

Der „Lutzeweg“ zur Ach ist für Radfahrer gesperrt. Der Weg ist in Privatbesitz und die Eigentümerin möchte – schon aus versicherungsrechtlichen Gründen – nur Fußgängern den Durchgang gestatten. Ähnliches gilt für den „Sonnenweg“ und den „Weg in Streuteile“. Lediglich land- und forstwirtschaftlicher Verkehr ist zugelassen. Die entsprechenden Schilder fehlten aber, teils schon seit Jahren. Jetzt musste es auf einmal ganz schnell gehen: aus Gründen der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs wurde die entsprechende Beschilderung vorgenommen – allerdings schon vor dem Beschluss des Gemeinderates. Einige Mitglieder fühlten sich vor den Kopf gestoßen – sie seien von Bürgern angesprochen worden, ohne

überhaupt vom Thema wissen zu können. Der Beschluss wurde mit einer Gegenstimme nachgereicht, gleichzeitig wurde der eifrigen Mitarbeiterin eine Rüge ausgesprochen.

Mehr Geld für Pollingsried

Im kommenden Jahr wird die Kapelle in Pollingsried 1000 Jahre alt, kein Wunder, dass da die eine oder andere Nachbesserung notwendig ist. Auch musste das Kirchlein in letzter Zeit allerhand Vandalismus erdulden. Die Eigentümer mussten sogar eine Alarmanlage installieren lassen. Das für die Renovierung notwendige Klein- oder auch Großgeld will die Familie im kommenden Jahr mit einem Fest erwirtschaften. Der Seeshaupter Gemeinderat wurde nun um einen Zuschuss zu dieser Feier gebeten – und diskutierte lebhaft über die Höhe des Zuschusses. Petra Eberle wollte Genaueres über die Kalkulation für das Fest wissen und wies darauf hin, dass die Kapelle kirchenrechtlich zur Gemeinde Eberfing gehöre. Bürgermeister Bernwieser wies daraufhin, dass Pollingsried aber auf Seeshaupter Flur liegt. Tine Helfenbein erinnerte an die zauberhaften Nikolausfeiern, die von vielen Seeshauptern besucht werden, und brachte einen Betrag von 500 Euro ins Gespräch. 2. Bürgermeister Stuffer schien das zu wenig: er schlug unter dem Motto „1000 Jahre – 1000 Euro“ eine Verdoppelung vor. Bürgermeister Bernwieser kürzte die Diskussion mit der Abstimmung ab: 9 Räte schlossen sich Stuffers Vorschlag an.



In der neuen Ortsbroschüre wird erstmals auch über das Seeshaupter Mahnmahl informiert

Wo der Süden beginnt

Neuer Begleiter für Seeshaupts Gäste

Einen neuen „Gästepbegleiter“ gibts auf der Gemeinde: Die ansprechende Broschüre macht richtig Lust darauf, hier Urlaub zu machen, denn sie bietet weit mehr als nur Hinweise auf die Übernachtungsmöglichkeiten und das gastronomische Angebot. In Wort und Bild präsentiert sich der Ort im Wechsel der Jahreszeiten, führt sein vielseitiges Dorfleben vor – vom Maibaumaufstellen bis zum Christkindlmarkt – zeigt versteckte Schönheiten, Brauchtum und ortsprägende Persönlichkeiten. Auf Anregung

von Bürgermeister Michael Bernwieser können sich künftige Besucher nun auch über das Seeshaupter Mahnmahl informieren (wie übrigens auch auf der gemeindlichen Internetseite), seinen historischen Hintergrund und die Entwicklung seit der Aufstellung im Jahr 1995. Konzeption und Gestaltung der Ortsbroschüre stammen vom Seeshaupter Graphiker Albert Obermeier, Herausgeber ist die Gemeinde (das Büchlein kann sich jeder kostenlos im Rathaus abholen). rf



Steinerne Stelen am Friedhof

Auf dem Friedhof wurde ein Platz für würdige Urnenbestattungen geschaffen. Eine Urnenwand wäre zu wichtig gewesen, als Alternative empfahlen die Friedhofsreferenten ein Ensemble aus unterschiedlich hohen steinernen Stelen mit drei beziehungsweise vier Fächern, die mit einer Platte verschlossen werden. Ein bepflanztes Rondell

auf einem gekiesten Platz mit mehreren Bänken bietet Raum zum Gedenken, die Rasenfläche des angrenzenden anonymen Urnenfeldes wurde mit einer Reihe von Granitsteinen abgesetzt. Die Bänke wurden von einer ungenannten Stifterin aus der Seeresidenz finanziert. Auf dem Tisch finden Blumen oder Kerzen Platz. Text: kia, Foto: evs

Direkte Hilfe für Kinder

Schon seit Jahren engagiert sich Heinz Sperlich in Rumänien. Er hat sich vor allem der Hilfe für Kinder verschrieben, die an Hydrozephalus, dem sogenannten Wasserkopf, und Spina Bifida leiden. Um Kindern, die an dieser schweren Krankheit leiden, eine lebensrettende Operation zu ermöglichen, hat er die Seeshaupter um Geld und Sachspenden gebeten. Er bedankt er sich herzlich für die Unterstützung, die er auch trotz der wirtschaftlich angespannten Lage erfahren hat. Leider sind in Rumänien immer noch rund 800 kranke Kinder unbehindert. Sperlich möchte auch ihnen helfen, und bittet die Seeshaupter deshalb, auch weiterhin seine Arbeit zu unterstützen. Er steht dafür, dass die Spenden vollständig und ohne Abzüge den Kindern zugute kommen. DZ

